



Druck und Verlag: Badische Neueste Nachrichten Badendruck GmbH
Linkenheimer Landstraße 133, 76149 Karlsruhe



IM LOKALTEIL

Eröffnungsfahrt

Die Saisonöffnungsfahrt des RSV Concordia Forchheim war gut organisiert. Rund 110 Radsportler nahmen an der anspruchsvollen Ausfahrt teil.

110 Radsportler starten in die neue Saison

RSV Concordia Forchheim veranstaltet wieder Tourenfahrt / Viel Lob für die Helfer

Rheinstetten-Forchheim (pk). Mit der 16. Radtourenfahrt (RTF) des RSV Concordia Forchheim wurde am Sonntag traditionell die Radsportsaison in Baden eröffnet – und genauso traditionell hatten die Veranstalter einigermaßen den Wettergott auf ihrer Seite. „Wir haben wieder Mal Glück, dass es zumindest trocken ist“, freute sich Jürgen Hennig, zweiter Vorstand des Vereins und Organisator. Als die Strecke am Freitag und Samstag mit Richtungspfeilen ausgeschildert wurde, habe es überhaupt nicht gut ausgesehen. „Aber solange es so bleibt, ist alles gut.“

So fanden rund 110 Radsportler den Weg zum Vereinsheim des RSV und starteten ihre Tour. „Die Teilnehmer haben

„Wir haben keine
Zeit gestoppt“

die Wahl zwischen einer 52 und einer 76-Kilometer Strecke“, berichtete Jürgen Hennig. Während die kleinere Runde für den geübten Fahrer ohne Probleme machbar ist, sollte man für die große Tour bis ins Gaggenauer Hinterland schon besser trainiert sein. „Manche gehen gerne an ihre Grenzen, andere fahren ganz gemütlich. Beides ist möglich, da keine Zeit gestoppt wird“, so Hennig. Die inzwischen bekannte Veranstaltung ziehe auch Sportler aus der Pfalz, Stuttgart oder Ludwigsburg an – die meisten sind mit Rennrädern unterwegs. Dennis Meckler aus Karlsruhe ist zum ersten Mal dabei und wurde über das Internet auf die Tour aufmerksam. „Ich möchte die große Strecke fahren, mal sehen, wie das mit dem Wind hin- und her geht“, meinte der Hobbyradler. Dann ging es für ihn und viele andere los. Schon recht flott erreichte ein Großteil



SICHTLICH SPASS haben diese Radsportler: Sie beteiligten sich an der Rundfahrt des RSV Forchheim. Unser Foto entstand auf der Hälfte der Strecke bei Bischweiler. Foto: pk

der Radler den Kontrollpunkt in Bischweiler, wo es Bananen, Kuchen, Tee und Kaffee zur Stärkung sowie die begehrten Stempel für die Wertungskarten gab. Außerdem konnte man sich hier noch entscheiden: Geht es in der kleinen Runde zurück nach Forchheim oder wagt man sich an den beschwerlichen Weg. „Das müssen wir in der Gruppe jetzt noch entscheiden“, sagte Nicolas Grimm, der zwei bis drei solcher Fahrten im Jahr mitmacht. „Klar, den Wind merkt man schon sehr, aber in der Gruppe können wir uns mit dem Windschatten gut abwechseln“, berichtete er.

Stammgast ist Karin Pietruska. Die Triathletin von den Sportfreunden Forchheim nutzt die Tour gerne als Ausgleich und um Leute zu treffen. „Die Strecke ist sehr schön und perfekt, um im Frühjahr langsam wieder in Form zu kommen“, berichtete sie. Von den Sportlern ernteten die rund 25 Helfer viel Lob. „Es ist wie immer gut organisiert und die Wege sind sichtbar gekennzeichnet“, meinte zum Beispiel Karin Pietruska. Nach der Rückkehr zum Vereinsheim warteten schließlich Verpflegung sowie eine heiße Dusche auf die teilweise erschöpften aber glücklichen Teilnehmer.